

5

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Literatur-
Programm
Mai bis
Juli 2024

7

ICH STELLE FEST, DASS ES LETZTLICH NICHTS SCHÖNERES GIBT ALS ZU LESEN.

Jane Austen

Liebe LZG-Mitglieder und Literaturbegeisterte,

mit der Rückkehr der langen Tage voller Sonnenstunden steht auch wieder ein neues Veranstaltungsprogramm vor der Tür: Freuen Sie sich auf einen Büchersommer mit fesselnden Neuerscheinungen und einer bunten Fülle an Themen von ergreifenden Familiengeschichten über große Ereignisse der Literaturgeschichte bis hin zu hoffnungsvollen Zukunftsvisionen.

Beginnen dürfen wir unser Sommerprogramm im Mai mit einem bewegenden Thema: Tijan Sila erzählt in seinem autobiographischen Buch *Radio Sarajevo* von seiner Kindheit in einer belagerten Stadt und dem Aufwachsen im Bosnienkrieg.

Auch der DDR-Oppositionelle Lutz Rathenow wird auf sein Leben zurückblicken, wenn er uns sein Buch *Trotzig lächeln und das Weltall streicheln* vorstellt. Sein literarischer Lebenslauf bildet ein Kaleidoskop aus Erzählungen, Dialogen, Tagebucheinträgen und vielem mehr.

Mit Jan Philipp Reemtsma und seiner Biographie über Christoph Martin Wieland, einen der

bedeutendsten Schriftsteller der Aufklärung, tauchen wir ein in die Deutsche Literaturgeschichte, in *Die Erfindung der modernen deutschen Literatur*.

Auf ein ganz besonderes Veranstaltungshighlight freuen wir uns, wenn am 25.5. zahlreiche Akteure der kulturellen Szene im Rahmen der ersten »Gießener Kulturnacht« zu einer Vielzahl spannender und unterhaltsamer Veranstaltungen einladen. Und wir sind mittendrin, mit einer Lesung mit Ali Can aus seinem Buch *Mehr als eine Heimat*.

Ebenfalls Grund zur Freude geben uns die folgenden beiden Veranstaltungen aufgrund einer neuen Kooperation: Gemeinsam mit dem Förderverein Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmelager Gießen e.V. und dem Kinocenter widmen wir uns im Rahmen der diesjährigen DEFA-Filmreihe in zwei Veranstaltungen dem Werk *Nackt unter Wölfen* von Bruno Apitz.

Im Anschluss nimmt uns Kurt Drawert mit auf seine Rückkehr in die Stadt, in der er seine Jugend verbracht hat. In seinem essayistischen, autobiographisch-erzählerischen Bericht *Dresden: Die zweite Zeit* verknüpft er auf beeindruckenden

de Weise seine Herkunft und Familiengeschichte mit der Geschichte der DDR.

Ein beeindruckender Balanceakt zwischen Schwermut und Witz gelingt Dana von Suffrin mit ihrem neuen Roman *Nochmal von vorne*, den sie uns im Juni vorstellen wird. Sie erzählt darin die Geschichte eines modernen jüdischen Lebens zwischen München und Tel Aviv.

Unser LZG-Lesekreis widmet sich in diesem Sommer Mareike Fallwicks großem Gesellschaftsroman *Und alle so still*, der von einem Sonntag im Juni erzählt, an dem die Welt aus dem Takt gerät – denn die Frauen des Landes liegen auf der Straße, reglos, in stillem Protest. Besteht so eine Chance auf Veränderung?

Ende Juni wird uns dann Nico Bleutge in ganz andere Welten entführen, wenn er uns seine *schlafbaum-variationen* vorstellt. Mit seinen Gedichten schweben wir – mitten im Sommer – durch Winterlandschaften und tauchen tief in Unterwasser- und Gefühlswelten ein.

Anfang Juli geht dann erfreulicherweise das »Gießener Bilderbuchfestival« in die nächste Runde. Nach dem erfolgreichen Neustart im letzten Jahr erwarten Sie hier wieder zahlreiche tolle Angebote und Veranstaltungshighlights rund um Bilderbücher (und bebilderte Bücher) für Groß und Klein!

Im Anschluss freuen wir uns traditionsgemäß auf die allseits bekannte und beliebte Sommerinszenierung der Germanistik-Theatergruppe, die in diesem Jahr das Stück *Somnium vitae humanae* von Ludwig Hollonius auf die Bühne des Botanischen Gartens bringen wird.

Zum glorreichen Abschluss unseres Sommerprogramms dürfen wir im Rahmen des »Kultursommers Mittelhessen« schließlich Ilja Trojanow begrüßen. Sein vielschichtiger und vor allem optimistischer Zukunftsroman *Tausend und ein Morgen* wird uns hoffnungsvoll in die Sommerpause entlassen.

Vom 15.7. bis zum 23.8. bleibt das LZG-Büro geschlossen. Ab dem 26.8. sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Auch in diesem Programmheft finden Sie natürlich wieder die aktuellen Veranstaltungen der OVAG-Reihe »LeseLand Gießen«, bei der das LZG stolzer Kooperationspartner ist.

Wir freuen uns mit Ihnen auf ein vielseitiges und unterhaltsames Literaturprogramm, auf anregende Gespräche und unvergessliche Begegnungen!

Für das LZG
Anika Binsch (Geschäftsführung)
Hannah Brahm (Geschäftsführung)
Sascha Feuchert (Vorsitzender)

Tickets für unsere Veranstaltungen sind **online** erhältlich!
Der Ticketverkauf startet ab
Donnerstag, den 25.4.24

Wählen Sie einfach in unserem Ticket-Tool auf www.lz-giessen.de die gewünschte Veranstaltung aus und drucken Sie Ihr Ticket bequem zuhause aus oder zeigen Sie es am Veranstaltungsabend auf Ihrem mobilen Endgerät vor. Alternativ bieten wir weiterhin den Kartenverkauf im LZG-Büro (Mo, Di und Do zu den Öffnungszeiten) sowie an der Abendkasse am Veranstaltungsabend an. Leider ist im LZG-Büro und an der Abendkasse keine Kartenzahlung möglich.

Eine Voranmeldung zu unseren Veranstaltungen ist, sofern im Programmheft nicht explizit ausgewiesen, nicht erforderlich. Über kurzfristige Programmänderungen, die wir leider nicht ausschließen können, halten wir Sie ebenfalls stets über unsere Homepage, unsere Social-Media-Kanäle sowie über die Lokalpresse auf dem Laufenden.



www.lz-giessen.de

RADIO SARAJEVO

LESUNG UND GESPRÄCH MIT TIJAN SILA

»Dies ist die Geschichte meiner Kindheit und meines Kriegs«, sagt Tijan Sila. Als im April 1992 der Krieg für 1425 Tage in Sarajevo beginnt, ist Sila nur zehn Jahre alt und das Leben, wie er es bis dahin kannte, ist vorbei: Kein Strom, kein Wasser, kaum Essen. Während Sarajevo in Flammen steht, wird aus dem Jungen, der er damals war, ein junger Mann. Er streift durch die Ruinen der ausgebombten Stadt und sammelt Dinge, um sie auf dem Schwarzmarkt gegen Essen zu tauschen. Er fühlt sich trotz allem unbesiegbar, schließlich hat er seine Freunde und sein kleines rotes Radio. Doch nach und nach wird ihm auch das genommen. Tijan Sila erzählt vom Aufwachsen im belagerten Sarajevo und der Flucht der Familie nach Deutschland 1994. Seine Geschichte ist eine Geschichte des Unerwarteten. Sie erzählt von Menschen, denen jede Menschlichkeit jäh genommen wurde, und von den Spreißeln, die der Krieg im Hirn jedes Überlebenden hinterlässt. »Radio Sarajevo schont niemanden, es handelt von Wut und Hass, vom Verstummen und Lieben – und davon, was Krieg mit Menschen macht« (Jagoda Marinić, Schriftstellerin).

Tijan Sila (*1981 in Sarajevo) kam 1994 als Kriegsflüchtling nach Deutschland. Er studierte Germanistik und Anglistik in Heidelberg und schreibt neben Romanen und seiner neusten Biografie auch für die ZEIT, die TAZ und den FREITAG.

In Kooperation mit ZellKultur – Büro für angewandte Kultur und Bildung, mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Gießen und den Hessischen Literaturrat e.V.

MONTAG

6.

5.

19:00

prototyp

Georg-Philipp-Gail

Str. 5

35394 Gießen

Eintritt: 8 € | erm. 6 €

LZG-Mitglieder 4 €



Moderation:

Marco Rasch (LZG |

ZellKultur)



© Christian Werner

DONNERSTAG

16.

5.

19:00

TROTZIG LÄCHELN UND DAS WELTALL STREICHELN

LESUNG UND GESPRÄCH MIT
LUTZ RATHENOW

Biologischer Hörsaal im Universitäts-
hauptgebäude
Ludwigstraße 23
35390 Gießen

Eintritt:

6 € | erm. 4 € |

LZG-Mitglieder frei



Moderation:

Jose Fernández

Pérez (IfG)



Schule, Familie, erste Eifersucht. Das Meer, das All, die Mittagsstunde. Janis Joplin, Michail Gorbatschow, Harald Hauswald. Die Wende, das Kino, die Ameisen im Garten. – Lutz Rathenows Leben fügt sich zu einem farbigen Kaleidoskop aus Erzählungen, Dialogen, Reportagen und Tagebuch-Notaten zusammen. Sein Blick auf rassistische Ressentiments, aufgearbeitete DDR-Prägungen, enttäuschte West-Projektionen und ihr Wegreden im Alltag ist scharf. Seine Erinnerungen an Weggefährten sind freundschaftlich, skeptisch und innig. Seine starken Heldinnen verblüffen ebenso wie die rasanten Ortswechsel zwischen Jena, Berlin oder Montevideo. Pünktlich zu seinem 70. Geburtstag legt der bedeutende DDR-Oppositionelle seinen literarischen Lebenslauf vor. Von der frühen Kindheit bis in hohe politische Ämter erzählt Rathenow von einem Leben zwischen Kunst und Politik. Mal magisch, mal realistisch, stets liebevoll.



© Harald Wenzel-Orf

Lutz Rathenow (*1952 in Jena) schreibt Lyrik und Prosa für Kinder und Erwachsene. Als Journalist und Schriftsteller setzte er sich für die Aufarbeitung der SED-Diktatur ein und ging als Sächsischer Landesbeauftragter für die Stasiunterlagen von 2011 bis 2021 eigene Wege. Er lebt in Berlin.

In Kooperation mit dem Arbeitsbereich Literatur am Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen

DIE ERFINDUNG DER MODERNEN DEUTSCHEN LITERATUR

JAN PHILIPP REEMTSMA LIEST
AUS SEINER CHRISTOPH-MARTIN-
WIELAND-BIOGRAPHIE

Mit Christoph Martin Wieland beginnt die moderne deutsche Literatur. Als Romanautor, als Verskünstler, Übersetzer und politischer Journalist war er neben Lessing der bedeutendste und bekannteste deutsche Schriftsteller der Aufklärung und machte die deutsche Literatur zu dem, was er selbst Weltliteratur nannte. Er war geistiger Pate und »Erfinder« dessen, was noch heute die »Weimarer Klassik« genannt wird. In Jan Philipp Reemtsmas grandioser Biographie – der ersten seit siebzig Jahren und Summe einer jahrzehntelangen Forschung – ist das Jahrhundertgenie Wieland neu zu entdecken. »Eine Biographie, die zum Klassiker werden dürfte« (*FOCUS*).

Jan Philipp Reemtsma ist Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Hamburg. Er wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Lessing-Preis und zuletzt dem Moses-Mendelssohn-Preis und dem Weimar-Preis. Sein Buch *Christoph Martin Wieland. Die Erfindung der modernen deutschen Literatur* erhielt 2023 den Bayerischen Buchpreis und war nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2023 in der Kategorie Sachbuch/Essayistik.

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek der Justus-Liebig-Universität Gießen

DIENSTAG

21.

5.

19:00

Zeitschriftenlesesaal
im 1. OG der Uni-
versitätsbibliothek
Otto-Behaghel-Str. 8
35394 Gießen

Eintritt frei, Reser-
vierung erforderlich



Moderation:
Joachim Jacob (IfG)



© Stefanie Ritter

SAMSTAG

25.

5.

19:00

THM-Hörsaal
Roxy Kino
Ludwigsplatz 4
35390 Gießen

Eintritt zur Kultur-
nacht: Freiwilliger
Beitrag, Empfehlung:
10 €



© Ferhad Emen

MEHR ALS EINE HEIMAT

ALI CAN SPRICHT IM RAHMEN
DER »GIESSENER KULTURNACHT«
DARÜBER, WIE ER DEUTSCHSEIN
NEU DEFINIERT

Was bedeutet es, deutsch zu sein? Die Zeit für eine Neudefinition ist reif, meint Ali Can, dessen Twitterkampagne #MeTwo ein enormes Echo auslöste. Zehntausende Menschen mit Migrationshintergrund berichten seither unter dem Hashtag von ihren alltäglichen Erfahrungen mit Rassismus. Ständig werde ihnen vermittelt, sie seien nicht wirklich Deutsche und gehörten somit nicht dazu. Dabei betrachten sie Deutschland als ihre Heimat – und das so selbstverständlich, wie sie sich oft noch einer anderen Sprache und Kultur verbunden fühlen. In seinem Buch beschreibt Can den Hashtag und seine Folgen als Teil einer dringend gebotenen gesellschaftlichen Debatte. Indem er auf seine eigene Biographie blickt und eine Reihe bekannter Gesprächspartner befragt, kommt er zu dem Schluss: Heimat - das sind letztlich die Werte, die wir teilen. Und an einem offenen, konstruktiven Dialog über sie sollten alle teilnehmen können, die in diesem Land leben und seine Gesellschaft mitgestalten - ob mit oder ohne Migrationshintergrund.

Ali Can ist Sozialaktivist, Autor und Diversity-Trainer, bekannt wurde er als Initiator der »Hotline für besorgte Bürger« sowie des Antirassismus-Hashtags #MeTwo. 2019 eröffnete in Essen das von ihm mitgegründete »VielRespektZentrum«. Seit 2022 betreibt er das Diversity Lab, ein Schulungszentrum für Diversity, Engagement und Antirassismus.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Gießener Kulturnacht in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen

NACKT UNTER WÖLFEN

FILMVORFÜHRUNG MIT
ANSCHLIESSENDEM GESPRÄCH

Die DDR verstand sich als »das bessere Deutschland« und bezeichnete sich als »antifaschistisch«. Viele Filme der DEFA, des staatlichen Filmstudios der DDR, beschäftigten sich mit dem Nationalsozialismus und zeigten die Schrecken dieser Zeit. Dazu zählt auch der Film *Nackt unter Wölfen*, der 1963 in die Kinos kam. Er erzählt eine Geschichte aus dem KZ Buchenwald, in dem der Autor des Romans, Bruno Apitz, acht Jahre lang eingesperrt war: Häftlinge verstecken einen kleinen Jungen vor der SS und gefährden so die Widerstandsorganisation, die sich allen Widrigkeiten zum Trotz im Lager gegründet hat. Die Ereignisse spitzen sich zu, während alle im Lager auf die näher rückenden Amerikaner warten. Das Internationale Lagerkomitee muss entscheiden: Sollen die Häftlinge auf eine Befreiung von außen setzen? Wagen sie einen Aufstand? Wird der Junge überleben?

Anne Barnert (*1974) ist Film- und Kulturwissenschaftlerin und arbeitet schwerpunktmäßig zu den Themen Geschichte und Theorie des Films. Sie hat über die Antifaschismus-Thematik bei der DEFA promoviert.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Förderverein Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmelager Gießen e.V. und dem Kinocenter

MITTWOCH

29.

5.

19:30

Kinocenter
Bahnhofstraße 34
35390 Gießen

Eintritt: 5 €
Der Kartenverkauf erfolgt über das
Kinocenter



Moderation:
Anne Barnert



© DEFA

MITTWOCH

5.

6.

19:30

Kinocenter
Bahnhofstraße 34
35390 Gießen

Eintritt: 5 €

Der Kartenverkauf
erfolgt über das
Kinocenter



Moderation:
Ulrike Weckel
(Fachjournalistik
Geschichte JLU)



© privat

SCHREIBEN UND TILGEN

SUSANNE HANTKE ÜBER BRUNO APITZ UND DIE ENTSTEHUNG DES BUCHENWALD-ROMANS *NACKT UNTER WÖLFEN*

Nicht nur die Erinnerung an den Holocaust, sondern auch der spezifische Blick auf ihn tradiert sich über seine künstlerische Vermittlung. *Nackt unter Wölfen* von Bruno Apitz gilt als Symbol des antifaschistischen Widerstandskampfes und wurde zum Welterfolg: Der 1958 erschienene Roman erzählt von einem dreijährigen Jungen, der im Frühjahr 1945 in das KZ Buchenwald eingeschleust wird. Obwohl sie damit die Vorbereitungen des illegalen Lagerkomitees für einen Aufstand gefährden, verstecken zwei Häftlinge das Kind. Eines ist sicher: Findet die SS den Jungen, ist ihm und seinen Beschützern der Tod sicher. Das Überleben des Jungen wird zum Sinnbild für den Überlebenswillen der Häftlinge.

Zum 60. Jahrestag des Romans im Jahr 2018 zeichnete Susanne Hantke auf Basis des von ihr vollständig erschlossenen Romanmanuskripts den Schreib- und Entstehungsprozess von Apitz' Roman nach. In ihrem Buch *Schreiben und Tilgen. Bruno Apitz und die Entstehung des Buchenwald-Romans* »*Nackt unter Wölfen*« bringt sie Licht in vielfach unbekannte biographische und politische Hintergründe.

Die Historikerin Susanne Hantke (*1970 in Görlitz) lebt derzeit in Potsdam und arbeitet als Lehrerin in Spandau. Bei der 2012 erschienenen Neuauflage von *Nackt unter Wölfen* war sie Mitherausgeberin.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Förderverein Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmelager Gießen e.V. und dem Kinocenter

DRESDEN. DIE ZWEITE ZEIT

LESUNG UND GESPRÄCH MIT
KURT DRAWERT

Nachdem er Dresden 1985 verlassen hat, kehrt Kurt Drawert 2018 als Stadtschreiber an den Ort seiner Jugend zurück. In seinem autobiographischen Roman *Dresden. Die zweite Zeit* schreibt er über sein schwieriges Verhältnis zu seinem Vater und seinen Brüdern, über die Risse in der Familie, seine eigene Biographie und über die politisch aufgeladene Stimmung in der Stadt. Er ist auf der Suche nach etwas, von dem nur er weiß, dass es ihm fehlt. Zudem greift Drawert die Fragen nach Tätern und Opfern in der großen wie in der persönlichen Geschichte auf und sucht nach einer geeigneten Sprache dafür. Nicht nur mit Witz und Feingefühl, sondern auch mit einem genauen Blick für das Detail und bissig-analytischem Verstand erzählt der Autor von Verwerfung, Sehnsucht, Wünschen, Brüchen im eigenen Leben und ihrer Verortung in Dresden. Laut der *Süddeutschen Zeitung* ist Drawerts Buch »ein gewaltiges, großes Dokument eines ums Verstehen ringenden Blicks auf die eigene Zerrissenheit und die der Stadt und des immer noch geteilten Landes«.

Kurt Drawert (*1956 in Hennigsdorf) wuchs zunächst bei Berlin und ab 1967 in Dresden auf. Er erhielt neben vielen weiteren Auszeichnungen u. a. den Leonce-und-Lena-Preis, den Lyrikpreis Meran und den Ingeborg-Bachmann-Preis. Heute lebt er als freier Autor von Lyrik, Prosa, Dramatik und Essays in Darmstadt, wo er auch das Zentrum für junge Literatur leitet.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Kempowski-Gesellschaft e.V.

FREITAG

7.

6.

19:00

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal)
Rathaus
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt:
8 € | erm. 6 €
LZG-Mitglieder / Mitglieder
Kempowski-Gesellschaft 4 €



Moderation:
Julia Stein
(Kempowski-Gesellschaft)



© Ute Doering

DONNERSTAG

13.
6.

19:00

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal im
Rathaus)
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt:
8 € I erm. 6 €
LZG-Mitglieder 4 €



Moderation:
Sandra Binnert
(LZG)



© Tara Wolff

NOCHMAL VON VORNE

LESUNG UND GESPRÄCH MIT
DANA VON SUFFRIN

Der Tod ihres Vaters und die Auflösung seiner Wohnung bringt für Rosa vieles in Bewegung, bei dem sie eigentlich froh war, dass es geruht hatte. Denn die Geschichte der Familie Jeruscher ist ein Durcheinander aus Streitereien, versuchten oder gelungenen Fluchten, aus Sehnsüchten und enttäuschten Hoffnungen und dem vergeblichen Wunsch, irgendwo heimisch zu werden. Nun ist alles wieder da: die Erinnerungen an ihre irrwitzige Kindheit, an das Scheitern der Ehe der Eltern und die Verwandtschaft in Israel, aber auch ihre verschwundene ältere Schwester, mit der sie aus gutem Grund gebrochen hatte. Kraftvoll und mit großartigem schwarzen Humor erzählt Dana von Suffrin von einer deutsch-jüdischen Familie, in der ein ganzes Jahrhundert voller Gewalt und Vertreibung nachwirkt – und von zwei Schwestern, die sich entzweien und wieder versöhnen, weil es etwas gibt, das nur sie aneinander verstehen. »Niemand sonst in Deutschland schreibt so kluge, lustige und uneitle Romane wie Dana von Suffrin« (Tonio Schachinger, Autor)

Dana von Suffrin (*1985 in München) studierte u. a. Jüdische Geschichte und Kultur sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in München, Neapel und Jerusalem. Ihr Romandebüt *Otto* wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Dana von Suffrin lebt in München.

In Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Gießen

DER LZG-LESEKREIS LIEST ...

... *UND ALLE SO STILL* VON
MAREIKE FALLWICKL

Der LZG-Lesekreis trifft sich einmal pro Programmperiode und bespricht in entspannter Atmosphäre ein Werk der deutschen Gegenwartsliteratur. Wir möchten unseren lesebegeisterten Mitgliedern hiermit einen Raum bieten, in dem Literatur gemeinsam entdeckt und diskutiert werden kann. Der Lesekreis wird von Vorstandsmitglied Sandra Binnert moderiert und von einem Teammitglied des Literarischen Zentrums begleitet. Dieses kostenlose Angebot richtet sich exklusiv an LZG-Mitglieder, eine Anmeldung ist erforderlich. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Teilnehmendenzahl ggf. begrenzt werden muss.

An einem Sonntag im Juni gerät die Welt aus dem Takt: Frauen liegen auf der Straße. Reglos, in stillem Protest. Hier kreuzen sich die Wege von Elin, Nuri und Ruth. Elin, Anfang zwanzig, eine erfolgreiche Influencerin, der etwas zugestoßen ist, von dem sie nicht weiß, ob es Gewalt war. Nuri, neunzehn Jahre, der die Schule abgebrochen hat und versucht, sich als Fahrradkurier, Bettenschubser und Barkeeper über Wasser zu halten. Ruth, Mitte fünfzig, die als Pflegefachkraft im Krankenhaus arbeitet und deren Pflichtgefühl unerschöpflich scheint. Es ist der Beginn einer Revolte, bei der Frauen nicht mehr das tun, was sie immer getan haben. Plötzlich steht alles infrage, worauf unser System fußt. Ergreifen Elin, Nuri und Ruth die Chance auf Veränderung?

DONNERSTAG

20.

6.

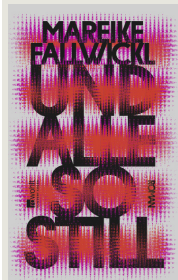
19:00

KiZ (Kongresshalle)
Südanlage 3a
35390 Gießen

Anmeldung nur für
Mitglieder über das
Ticketmodul unter
www.lz-giessen.de



Moderation:
Sandra Binnert
(LZG)



© Rowohlt Verlag

MITTWOCH

18.

6.

19:00

Zeitschriftenlesesaal
im 1. OG der Uni-
versitätsbibliothek
Otto-Behaghel-Str. 8
35394 Gießen

Eintritt frei

Moderation:
Peter Reuter (UB)



© Dirk Skiba

SCHLAFBAUM- VARIATIONEN

NICO BLEUTGE STELLT SEINEN
NEUEN LYRIK BAND VOR

Willkommen in der faszinierenden Welt von Nico Bleutges *schlafbaum-variationen*. In diesem Gedichtband werden die Lesenden auf eine Reise durch zeitlose Höhen und Tiefen des Lebens mitgenommen. Gleichermaßen sinnlich wie abstrakt schweben wir in Winterlandschaften und unter Wasser, wo »haubende hügel« und »flocken von licht« unsere Phantasie beflügeln und die Sphären die Gesetze der Physik brechen. Gleichzeitig wandern wir durch die alltäglichen Emotionslandschaften aus Euphorie und Erschöpfung. Die Gedichte reflektieren zentrale Widersprüche und Umwälzungen unserer Zeit, die im Titelzyklus eindrucksvoll zur Geltung kommen, und auch Biographisches fließt ein, der Tod des Vaters etwa oder das eigene Vatersein. »Seine Sprachgewalt bringt ein Funkeln und Leuchten in unsere Tage. Voller Pracht entfalten sich die Gedichte, die sich wie zarte Nebel um die Dinge legen und aus dem Ungefährnen Neues schöpfen« (*Frankfurter Rundschau*).

Nico Bleutge (*1972 in München) lebt in Berlin und ist Lyriker, Essayist und Literaturkritiker. Vor den *schlafbaum-variationen* hat er bereits mehrere Gedichtbände veröffentlicht, darunter *klare konturen* (2006), *verdecktes gelände* (2013) und *nachts leuchten die schiffe* (2017). Für sein Schreiben wurde er mit mehreren renommierten Preisen ausgezeichnet.

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek der Justus-Liebig-Universität Gießen

SOMNIUM VITAE HUMANAE

SOMMERINSZENIERUNG DER
GERMANISTIK-THEATERGRUPPE

»Aller Welt Macht und Herrlichkeit / ist nur ein Traum und Eitelkeit«. In dieser Einsicht gipfelt die tief sinnige Komödie *Somnium vitae humanae* von Ludwig Hollonius aus dem Jahre 1605. Das Drama basiert auf einer in frühneuzeitlichen Chroniken überlieferten Anekdote um Philipp von Burgund, wonach der Herzog einen Betrunkenen auf der Straße aufgelesen und einen Tag lang an seiner Statt als Herrscher eingesetzt haben soll, um aus dem Fehlverhalten des Rüpels mehr über seine eigene Verantwortung als Herrscher zu erfahren. Das rüpelhafte Verhalten des Säufers in der Rolle des Herzogs wird nicht auf die Bühne gestellt, vielmehr erfahren wir von vielen Figuren, die durch den Rollentausch irritiert sind, was passiert ist. Zugleich führen uns die Figuren die Missstände in ihren eigenen Lebenswelten vor. Am Ende verpufft nicht nur für den Säufer Jan die Illusion, er sei Herrscher des Landes, sondern auch für alle anderen Figuren und für die Rezipienten die Hoffnung, es gebe Normen und Werte, die irgendwo ernstgenommen würden.

Die Aufführung geht aus einem ebenso forschungsnahen wie praxisbezogenen Seminar der Gießener Germanistik unter der Leitung von Prof. Dr. Cora Dietl hervor, das die Studierenden einerseits in die Methoden der szenischen Interpretation und in die Theaterpraxis einführt, andererseits an einem Forschungsprojekt zum Stettiner Schultheater im 17. Jahrhundert teilhaben lässt.

In Kooperation mit dem Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen

MONTAG

8.

7.

19:30

Botanischer Garten
Eingang Sonnenstr.
35390 Gießen

Eintritt:
5 € | erm. 3 € |
LZG-Mitglieder frei



© Cora Dietl

DONNERSTAG

11.

7.

19:00

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal im
Rathaus)
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt frei, Reser-
vierung erforderlich



Moderation:
Sascha Feuchert
(LZG)



© Thomas Dorn

TAUSEND UND EIN MORGEN

LESUNG UND GESPRÄCH MIT
DEM BESTSELLERAUTOR
ILJA TROJANOW

Ob unter Piraten in der Karibik oder mitten in der Russischen Revolution - Zeitreisen sind voller Überraschungen. Fest entschlossen betritt Cya die fremden Welten. Inspiriert von der friedlichen und selbstbestimmten Gesellschaft der Zukunft, in der sie lebt, reist sie von Zeit zu Ort und versucht, die Vergangenheit von ihren Fesseln zu befreien – mit unterschiedlichem Erfolg. In *Tausend und ein Morgen* entwirft Ilija Trojanow ein leidenschaftliches Porträt seiner mutigen Heldin. Wie kein anderer Autor verbindet er erzählerische Virtuosität und kritisches Denken zu einem modernen Epos, das alle Grenzen überwindet, Raum und Zeit ausleuchtet und einen frischen Blick in die Zukunft wagt. Mit sinnlichen Bildern und überbordenden Geschichten erfindet Trojanow den utopischen Roman neu – ein Roman, der von der unerschöpflichen Kraft unseres Denkens erzählt.

Ilija Trojanow (*1965 in Sofia) floh mit seiner Familie 1971 nach Deutschland, wo sie politisches Asyl erhielt. 1972 zog die Familie weiter nach Nairobi, wo sie unterbrochen von einem vierjährigen Deutschlandaufenthalt bis 1984 lebte. Nach einem Aufenthalt in Paris studierte Trojanow Rechtswissenschaften und Ethnologie in München, bevor er nach Mumbai, Kapstadt und schließlich nach Wien zog. Seine bekannten Romane wie *Der Weltensammler* und *Macht und Widerstand* sind gefeierte Bestseller und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Eine Veranstaltung im Rahmen des »Kultursommers Mittelhessen« in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Gießen

3.-7. JULI 2024

2. Giessener BILDERBUCH FESTIVAL

für Kinder und
Erwachsene

- * BILDERBUCHLESUNGEN
- * MITMACH-WORKSHOPS
- * FACHVORTRÄGE
- * BILDERBUCH AUSSTELLUNG
- * GRAPHIC-NOVEL LESUNGEN
- * MEHRSPRACHIGE LESUNGEN
- * VORLESEFRISSEUR
- * BIBUBIKE ON TOUR

EINE VERBANDS- UND LITERARISCHES ZENTRUMS GIESSEN E.V.
IN KOOPERATION MIT DER STADTBIBLIOTHEK GIESSEN



WERDEN SIE MITGLIED!

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Als Mitglied des Vereins fördern Sie das Programm des Literarischen Zentrums und leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Universitätsstadt Gießen. Außerdem erhalten Sie vergünstigten bzw. freien Eintritt zu unseren Veranstaltungen und sind eingeladen, am LZG-Lesekreis teilzunehmen.

Die Mitgliedschaft ist zur Zeit für einen jährlichen Beitrag von 40 € (ermäßigt 20 €) möglich. Der Beitrag wird pro Kalenderjahr abgebucht. Bei Vereinsbeitritt nach dem 30. Juni erfolgt eine Berechnung von 50 Prozent des Beitrags für das begonnene Kalenderjahr.

Das Antragsformular, die Bedingungen für eine Ermäßigung sowie Informationen über weitere Mitgliedschaften (z.B. Partner-, Förder- oder Firmenfördermitgliedschaft) finden Sie auf unserer Website unter

[www.lz-giessen.de/de/
Mitgliedschaft-Satzung/](http://www.lz-giessen.de/de/Mitgliedschaft-Satzung/)

Sie möchten das Literarische Zentrum Gießen mit einer Spende unterstützen?

Unser Konto:

IBAN DE63 5135 0025 0205 0091 74
BIC SKGIDE5F (Sparkasse Gießen)

Besuchen Sie uns auch hier:



www.lz-giessen.de



LESELAND GIESSEN

LESELAND OBERHESSEN

DIE LESEREIHE IM LANDKREIS GIESSEN

Seit 18 Jahren richtet die OVAG unterschiedliche Lesereihen in der Wetterau und im Vogelsbergkreis aus. Nun hat sie sich entschlossen, diese erfolgreichen Reihen auch auf jene Städte im Landkreis Gießen auszudehnen, in denen die OVAG seit jeher Grundversorger für Energie ist. Ziel ist es, Interesse für gute und unterhaltsame Literatur zu wecken, prominente Autor*innen ebenso wie solche einzuladen, die noch nicht im Rampenlicht stehen und dieses Potpourri gerade auch im ländlichen Raum zu präsentieren.

Das Literarische Zentrum Gießen freut sich darauf, die OVAG sowie die gastgebenden Städte und Gemeinden bei diesem wichtigen Vorhaben als Kooperationspartner zu unterstützen. Durch diese Zusammenarbeit soll eine (literarische) Brücke von der Stadt Gießen in den Landkreis hinein- und zurückgeschlagen werden, im besten Sinne eines kulturellen Austauschs. Mit anderen Worten: Gute Literatur kann sowohl in der Universitätsstadt stattfinden als auch in den Ortschaften vor ihren Toren.

Nähere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen erhalten Sie unter www.ovag.de

Kartenvorverkauf: OVAG | 06031/6848-1113 | www.adticket.de
Bei Fragen oder anderen Anliegen sowie für den kostenlosen Versand von Programmheften können Sie sich jederzeit an Beatrice Kaiser wenden (Kontakt: kaiser.b@ovag.de).

MARIE THERES RELIN: SZENEN KEINER EHE

Ort: Kulturzentrum Hungen

ALIX DUDEL & THORSTEN LARBIG (PIANO): DER KAFFEE IST FERTIG

Ort: Kulturzentrum Hungen

**FREITAG
3.5., 20 UHR**

14 € | erm. 11 €

**MONTAG
27.5., 20 UHR**

14 € | erm. 11 €

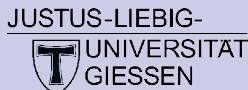
Literarisches Zentrum
Gießen e.V. im KiZ –
Kultur im Zentrum
Südanlage 3a
(Kongresshalle)
35390 Gießen
T +49 (0) 641 97 28 25 17

Öffnungszeiten
Mo 10:00 – 14:00 Uhr
Di 15:00 – 19:00 Uhr
Do 10:00 – 14:00 Uhr

www.lz-giessen.de
info@lz-giessen.de

Gestaltungskonzept:
Martin Golombek

Förderer



Energie. Wasser. Services.



Kooperationspartner

